



## Newsletter Nr. 3 / 2011

### Liebe Mitglieder der Kantonalpartei

### Liebe Sympathisanten und Interessenten der Grünliberalen Kanton St.Gallen

Wir freuen uns, Euch den dritten Newsletter für das Jahr 2011 senden zu dürfen. Teil desselben ist ein Rückblick auf die vergangenen Nationalratswahlen und ein Ausblick auf die nun folgenden Wahlen ins Kantonsparlament. Weiter gibt es einiges aus unseren Wahlkreisen und den Ortsparteien zu berichten.

Beginnen wollen wir den Newsletter jedoch mit zwei persönlichen Rückblicken auf die Nationalratswahlen 2011 von unserem Co-Präsidenten Werner Anderegg und von unserer „frisch gebackenen“ Nationalrätin Margrit Kessler.

Wir danken allen Mitgliedern für Ihre Unterstützung unserer aufstrebenden Partei im vergangenen Jahr und wünschen allen schöne Festtage, „einen guten Rutsch“ und alles Gute für das kommende Jahr.

Euer Co-Präsidium der glp-Kantonalpartei; Patricia Künzle, Werner Anderegg und Martin Wicki

### Inhalt

PRÄSIDIUM / VORSTAND .....	2
PERSONELLES.....	2
NATIONALRATSWAHLEN - RÜCKBLICK UND AUSBLICK.....	2
BASIS FÜR DEN ERFOLG .....	2
LISTENVERBINDUNG .....	2
AUSGEWOGENE UND ATTRAKTIVE LISTE.....	3
INNOVATIVER WAHLKAMPF DURCH ALLE.....	3
NATIONALRATSMANDAT VON MARGRIT KESSLER – WAS NUN?.....	3
MANDATSTRÄGERIN ALS UNSERE BOTSCHAFTERIN.....	3
NATIONALRATSWAHLEN 2011.....	4
ERFOLGREICHER SAMMELSTART: GLP-VOLKSINITIATIVE ENERGIESTEUER- STATT MEHRWERTSTEUER (ESM) .....	4
KANTONS RATSWAHLEN 2012.....	5
WAHLKREIS- UND ORTSPARTEIEN .....	5
SARGANSERLAND .....	5
SEE-GASTER .....	6
STADT ST. GALLEN .....	6
GAISERWALD .....	7
HUNDERT PROZENT ERNEUERBAR .....	7
AN DIE VISION GEGLAUBT .....	7
FACHGRUPPEN.....	7
IMPRESSIONEN AUS DEM NATIONALRATS-WAHLKAMPF .....	9

## Präsidium / Vorstand

### Personelles

Durch Umzug und teils durch Anpassung der Organisation der Wahlkreise passt sich der Vorstand laufend an. Derzeit setzt sich der Kantonalvorstand wie folgt zusammen.

Mit \* sind jene Personen markiert, welche nicht gewählt sind und der ordentlichen Mitgliederversammlung (Frühling 2012) zur Wahl in den Vorstand vorgeschlagen werden sollen.

Werner Anderegg, Co-Präsident

Patricia Künzle, Co-Präsidentin

Martin Wicki, Co-Präsident

Res Schneider, Stadtpartei St. Gallen

Daniel Scherrer

Andreas Müller, Wahlkreis Rorschach

Berat Menlikli, Junge Grünliberale

Karin Ilg, Kantonsrätin

Jörg Tanner, Wahlkreis Sarganserland

Erika Häusermann, Wahlkreis Wil

Margrit Kessler, Nationalrätin

Michelle Stäheli\*, Wahlkreis Sarganserland

Philipp A. Dubach\*, Wahlkreis St. Gallen

Urs Scherrer\*, Wahlkreis Werdenberg

Amir Ibrahimagic\*, Wahlkreis Rheintal

Nils Rickert\*, Wahlkreis See-Gaster

## Nationalratswahlen - Rückblick und Ausblick

von Werner Anderegg

Das überwältigende Ergebnis und die Wahl von Margrit Kessler in den Nationalrat ist für die Grünliberalen Kanton St. Gallen der Höhepunkt einer langjährigen Aufbauarbeit. Es mischen sich Freude, Stolz und Genugtuung mit Dankbarkeit.

Ein grosses Dankeschön richtet sich an alle, die zu diesem Erfolg beigetragen haben; allen voran den Kandidierenden und den Mitgliedern der Wahlkommission unter Leitung von Martin Wicki. Zu diesem wunderbaren Ergebnis haben wesentlich auch unsere jungen Grünliberalen (jglp) beigetragen, ohne Geld aber mit viel Einsatz und Kreativität. Der Gewinn dieses Nationalratsmandats war aber nur möglich, dank einer günstigen Konstellation und dem Einsatz unserer Mitglieder, Sympathisanten und Spender, jeder oder jede auf seine/ihre Art und Weise.

Als nicht kandidierendes Mitglied der Wahlkommission wurde ich um diesen Rückblick/Ausblick gebeten, und ich tue dies im Folgenden auf Grund meiner ganz persönlichen Erfahrung in diesem Wahl-Prozess.

### Basis für den Erfolg

Für uns im Präsidium, im Vorstand und dann auch in der Wahlkommission war klar, dass wegen der bescheidenen finanziellen Mittel drei Punkte matchentscheidend sein werden:

- Listenverbindung
- Ausgewogene und attraktive Liste
- Innovativer Wahlkampf durch alle

Zu diesen drei Punkten möchte ich im Folgenden kurz aus meiner Erfahrung berichten.

### Listenverbindung

Wollen wir nicht lediglich etablierten und grösseren Parteien als Stimmenlieferant dienen oder im Alleingang untergehen, so war ein Zusammengehen mit kleineren oder gleich grossen Parteien unumgänglich. Deshalb teilten wir uns im Präsidium auf, wer mit jenem ihm am nächsten liegenden Präsidenten Kontakt aufnehmen soll. Da der Präsident der BDP, Roland Breitler, in meiner Nachbargemeinde Kirchberg wohnt, habe ich ihn ab Ende 2010 mehrmals zuhause besucht. Ähnliches taten Patricia und Martin bei anderen Parteipräsidenten.

Das Potential einer Listenverbindung für beide Parteien wurde von Breitler verkannt, und er konnte sich zu keiner Zusage durchringen. Enttäuscht war ich dann, als ich erfahren musste, dass die BDP mit der FDP eine Listenverbindung eingegangen war. Etwas positiver verliefen die Verhandlungen mit der EVP, aber auch dort mussten wir zu einem späteren Zeitpunkt zur Kenntnis nehmen, dass sie sich der CVP an die Brust geworfen hatten.

Das war für uns im Präsidium der Tiefpunkt im Wahlprozess, und wir besprachen uns mit Martin Bäumle über weitere Möglichkeiten. Der Coup in der BDP, d.h. die Installation eines neuen Wahlgremiums unter Leitung von Jürg Gehrig ohne den BDP Parteipräsidenten, eröffnete uns dann plötzlich wieder die Chance für eine Listenverbindung mit einem unserer Wunschpartner. Trotz all der negativen Presse müssen wir akzeptieren, dass wir dank Jürg Gehrig mit der BDP eine Listenverbindung eingehen konnten, die uns dieses Nationalratsmandat sicherte.

### **Ausgewogene und attraktive Liste**

Die Erstellung einer Liste mit Reihenfolge ist immer eine heikle Angelegenheit. Unter dem Motto „Fair und transparent – als Team zum Erfolg“ haben wir all unsere Mitglieder aufgerufen, sich oder andere mögliche Kandidierende zu melden. Bei dieser Gelegenheit wurde auch der Auswahlprozess transparent aufgezeigt.

Als dann mehr als 12 Interessierte beisammen waren, wurden mit Fragebogen und persönlichen Interviews die Stärken und Schwächen der Kandidierenden erhoben. Darauf zog sich das Präsidium in eine Klausur zurück und erstellte aufgrund von in der Wahlkommission festgelegten Kriterien und Gewichtungen (Kriterienmatrix) die entsprechende Liste. Am 3. Mai 2011 durfte ich den Prozess und das Ergebnis der Mitgliederversammlung vorstellen, und die auch regional breit abgestützte Liste wurde mit nur 2 Enthaltungen angenommen.

Rückblickend zeigte sich, dass sich ein solch aufwändiges aber transparentes Vorgehen gelohnt hat, aber „allen Leuten Recht getan ist eine Kunst die niemand kann“. Bei Betrachten der Wahlergebnisse darf festgestellt werden, dass lediglich das Wahlpotential einer einzigen Persönlichkeit unterschätzt wurde.

### **Innovativer Wahlkampf durch alle**

Die Weitläufigkeit des Kantons St. Gallen erschwert gemeinsame Aktionen. Dank der Wanderung von Nils Rickert „500 km zu Fuss durch St. Gallen“ konnte ein verbindendes Element geschaffen werden. Der Wahlbrunch der Grünliberalen auf der Alp Wimpfel bildete dann sicher den Höhepunkt des gemeinsamen Wahlkampfes. Selbst Martin Bäumle war überrascht über die vielen Wahlkämpfer und –kämpferinnen, die sich auf der Alp gegenseitig Mut machten. Neben der Schlussfeier war dies auch der einzige Anlass, wo glp und jglp gemütlich vereint waren.

Das fantastische Ergebnis eines Nationalratssitzes bestätigt, dass wir neben einigen Unzulänglichkeiten vieles richtig gemacht haben. Wir müssen uns aber auch bewusst sein, dass das Glück auf unserer Seite war. Dazu zählt der schweizweite Aufwärtstrend der Grünliberalen mit der Gallionsfigur Martin Bäumle aber auch die Zerwürfnisse in der BDP St. Gallen.

Wie alle bin ich glücklich über diesen Erfolg, den alle gemeinsam erzielt haben, denn im umgekehrten Falle hätten einige den Fehler nur beim Präsidium gesucht!

### **Nationalratsmandat von Margrit Kessler – was nun?**

Die Wahl einer Nationalrätin ist zwar eine kantonale Angelegenheit, ihre Tätigkeit ist aber auf Schweizer Ebene, und dort ist sie in der glp-Fraktion eingebunden. Wie können wir also unseren Wahlerfolg zugunsten unserer St. Galler Partei umsetzen, z.B. für die Kantonsratswahlen?

Selbstverständlich sind wir alle bereit, Margrit Kessler entsprechend unseren Möglichkeiten mit Rat und Tat beizustehen. Ob und wie wir das machen können müssen wir ihr überlassen, denn in Bern hat sie nun professionelle Unterstützung durch unser expandierendes Generalsekretariat und ihre Fraktionskollegen und –kolleginnen.

### **Mandatsträgerin als unsere Botschafterin**

Entscheidend für uns als St. Galler Partei ist nun aber die Frage, wie können wir Margrit Kessler als unser „Aushängeschild“ für unsere Anliegen einsetzen? Bis jetzt waren wir in den Medien klar untervertreten. Margrit Kessler öffnet uns nun aber die Chance, über sie unsere politischen Anliegen besser öffentlich verkaufen zu können. In diesem Sinne sehe ich ihre Funktion als Botschafterin für unsere Anliegen gegenüber den Medien und damit der Öffentlichkeit. Das ist für uns alle ein neuer Prozess, den wir zusammen mit Margrit Kessler erarbeiten und erlernen müssen.

Nur wenn es uns gelingt, gemeinsam mit unserer Nationalrätin die **Kernaussage unserer Partei, die Vereinbarkeit von Ökologie und Ökonomie sowie Nachhaltigkeit auch in Sozialbelangen**, unters Volk zu bringen, haben wir die Chance, unseren Sitz in vier Jahren allein erfolgreich zu verteidigen. Ein erster Test steht vor der Tür – die Kantonsratswahlen.

## Nationalratswahlen 2011

Die grosse Unterstützung aus allen Bevölkerungskreisen im Kanton St. Gallen war für mich eine grosse Überraschung. Die Freude ist gross und ich kann es selber noch kaum fassen, dass mir die St. Galler Bevölkerung über alle Parteigrenzen hinweg mit meiner Wahl in den Nationalrat ihr Vertrauen geschenkt hat. Für dieses Vertrauen und diese Ehre, möchte ich mich bei allen Wählerinnen und Wähler herzlich bedanken.

Ein besonderer Dank gehört meinen Mitkandidierenden, die mit ihrem persönlichen Wahlkampf und ihren Wählerstimmen unseren Wahlsieg ermöglicht haben. Dem Präsidium danke ich für sein Engagement und dem optimalen Einsatz der wenigen Ressourcen. Aber auch den vielen einsatzfreudigen jungen Grünliberalen, die Ständer zusammensetzten, Flyer verteilten, auf der Strasse Unterschriften sammelten und junge Wählerinnen und Wähler motivierten an die Urne zu gehen, gehört ein besonderer Dank. Die glp hat laut Claude Longchamp das jüngste Wählerpotential. Es ist für unsere Partei besonders erfreulich, wenn junge Menschen in der Schweiz bereit sind ihr Schicksal selber in die Hand nehmen und ihre Zukunft mitbestimmen wollen. Es ist mir ein grosses Anliegen, dass die glp auch im St. Galler Kantonsparlament zulegen kann. Gerne bin ich bereit beim Aufbau dieser anspruchsvollen Arbeit meinen Beitrag zu leisten.



Als Nationalrätin werde ich mich mit aller Kraft für die Patientenrechte, den Vollzug des Atomausstiegs, die Förderung der erneuerbaren Energien und die Verbesserung des öffentlichen Verkehrs in der Ostschweiz einsetzen. Die Aufgabe wird nicht leicht sein, aber mit der Hilfe und Unterstützung der Parteikolleginnen und -kollegen werden wir zusammen am gleichen Strick ziehen und so auch Resultate erzielen. In den nächsten vier Jahren wird folgendes Zitat vom Marcus Tullius Cicero mein Begleiter sein: „Der Staatsdienst muss zum Nutzen derer geführt werden, die ihm anvertraut werden, nicht zum Nutzen derer, denen er anvertraut ist.“

Margrit Kessler

## Erfolgreicher Sammelstart: GLP-Volksinitiative Energiesteuer- statt Mehrwertsteuer (ESM)



Gerhard Schafoth (glp-CH) stellte an unserer MV die Initiative vor



Margrit Kessler, Nationalratskandidatin und Junge Grünliberale in der Wiler Marktgasse

Anfang Juni 2011 starteten die Grünliberalen schweizweit die Unterschriftensammlung für ihre erste Eidgenössische Volksinitiative „Energie-statt Mehrwertsteuer“. Mit dieser Initiative schaffen die Grünliberalen die Grundlage für eine Energiezukunft der Schweiz, die nachhaltig auf Energieeffizienz und erneuerbare Energieträger ausgerichtet ist. Anstelle der äusserst aufwändigen, unübersichtlichen und für 300'000 Unternehmen zeitraubenden Mehrwertsteuer verlangen die Grünliberalen eine wirksame Energiesteuer. Die Erhebung der Steuer auf nichterneuerbaren Energieträgern kann mit wenig Aufwand mit der heute schon vorhandenen Importadministration erledigt werden.

Im Kanton St. Gallen, wurde in den vier Städten Rapperswil-Jona, Buchs, St. Gallen und Wil gleichzeitig Unterschriften gesammelt. Trotz Dauerregens an einigen Tagen entdeckte man u.a. in der Wiler Altstadt Margrit Kessler, Spitzenkandidatin auf der Nationalratsliste der St. Galler Grünliberalen. Sie und die Mitglieder der Ortsgruppe wurden tatkräftig unterstützt durch junge Grünliberale.

GLP Wil

## Kantonsratswahlen 2012

Schon vor dem Wahltermin für die erfolgreichen NR-Wahlen erfolgte der Startschuss für die Kantonsratswahlen 2012 vom 11. März 2012.

Als Ziel wollen wir zusätzlich zu unserer bisherigen Kantonsrätin Karin Ilg 4 weitere Grünliberale Sitze im Kantonsparlament erobern – ein ambitioniertes Ziel, das aber bei guter Arbeit erreichbar ist.

Aktuell liegt der Fokus der Arbeiten in den Wahlkreisen bei der Suche und Auswahl der Kandidaten und der Planung des Wahlkampfes. Die Zeit drängt, müssen die Listen doch am 9. Januar eingereicht werden.

Ab Januar beginnt der eigentliche Wahlkampf, wieder werden gute Ideen, Zeit und auch Geld gefragt sein. Wer sich engagieren will (auch als KandidatIn auf der Liste) meldet sich am besten bei den Verantwortlichen im Wahlkreis.

Wahlkreis	Ansprechperson	e-mail
St. Gallen	Alfred Dubach	<a href="mailto:alfred@dubach.biz">alfred@dubach.biz</a>
Wil	Daniel Gerber	<a href="mailto:mail@dgerber.ch">mail@dgerber.ch</a>
Toggenburg	Stefan Widmer	<a href="mailto:stefan.widmer@gmx.ch">stefan.widmer@gmx.ch</a>
See-Gaster	Nils Rickert	<a href="mailto:nils.rickert@bluewin.ch">nils.rickert@bluewin.ch</a>
Sarganserland	Michelle Stäheli	<a href="mailto:michelle.staeheli@gmail.com">michelle.staeheli@gmail.com</a>
Werdenberg	Marcel Palfner	<a href="mailto:sales@iqsolar-switzerland.ch">sales@iqsolar-switzerland.ch</a>
Rheintal	Amir Ibrahimagic	<a href="mailto:ibrahimagic@iba-mechanik.ch">ibrahimagic@iba-mechanik.ch</a>
Rorschach	Andreas Müller	<a href="mailto:mueller-andreas@bluewin.ch">mueller-andreas@bluewin.ch</a>

Für weitere Fragen oder gute Ideen stehe ich ebenfalls zur Verfügung.

Res Schneider

## Wahlkreis- und Ortsparteien

### Sarganserland

#### Erster Wahlerfolg und Wahlkreisgründung per 1.1.12

Noch vor den nationalen Wahlerfolgen durften wir im Wahlkreis Sarganserland bereits erste Freudensprünge machen: Jörg Tanner wurde mit einem super Resultat als Gemeindepräsident von Sargans gewählt. Grund genug, in dieser neuen grünliberalen Bastion im Süden einen weiteren glp-Wahlkreis zu gründen.

Aktiv wurden dabei die folgenden Vorstandsmitglieder:

Aktuar: Patrick Sieber, Tschertlach

Kassier: Hanspeter Weber, Mels

Revisor: Jörg Tanner, Sargans

Präsidentin: Michelle Stäheli, Walenstadt

An dieser Stelle sei den topmotivierten Vorstandsmitgliedern schon mal herzlich ihr Einsatz verdankt - es gibt noch viel zu tun, um eine würdige Kantonsratsliste zusammenzustellen. Wer also in der Region Sarganserland wohnt und grünliberal denkt, aber bis jetzt nicht aktiv geworden ist: Jetzt wäre der ideale Moment! Wir nehmen unter [michelle.staeheli@grunliberale.ch](mailto:michelle.staeheli@grunliberale.ch) gerne mit euch Kontakt auf. Auch Unterstützungsbeiträge für den Wahlkampf sind jederzeit willkommen.



Jörg Tanner, Gemeindepäsident Sargans und Mitglied der glp Kanton St. Gallen

## See-Gaster

### Medienmitteilung vom Dienstag, 20.12.2011; Grünliberale gehen mit viel Wirtschaftskompetenz in die Wahlen

Die Grünliberalen See Gaster haben am Montag acht Kandidaten für die Kantonsratswahlen nominiert. Neben einer klaren ökologischen Grundhaltung setzt die glp besonders auf Wirtschaftskompetenz. Vier der Kandidaten sind KMU-Unternehmer.

Die Grünliberalen haben bei den Nationalratswahlen im Wahlkreis See Gaster sehr gut abgeschnitten. Die Mitgliederversammlung hat am Montag daher das Ziel eines Sitzgewinns im Kantonsrat bekräftigt und acht Kandidaten nominiert. Mit der Nomination setzt die Partei auf die Verbindung von ökologischer Überzeugung und wirtschaftlicher Kompetenz. „Vier Kandidaten sind KMU-Unternehmer und wissen was es heisst Arbeitsplätze und nachhaltig Wert zu schaffen“ betont Präsident Nils Rickert.

Die Kandidaten sind:

- Nils Rickert, Rapperswil-Jona
- Manuela Bertschinger, Goldingen
- Rinaldo Willy, Rapperswil-Jona
- Beda Brun del Re, Weesen
- Tobias Uebelhart, Rapperswil-Jona
- Sandro Bertschinger, Goldingen
- Berat Menlikli, Rapperswil-Jona
- Sandro Di Domenico, Rapperswil-Jona

Als Spitzenkandidat wurde Nils Rickert gewählt. Er ist Präsident der Wahlkreispartei und erzielte bei den Nationalratswahlen nach Nationalrätin Margrit Kessler das zweitbeste Resultat der Grünliberalen in See Gaster. Der Vorstand ist mit weiteren Personen im Gespräch und wurde ermächtigt zusätzliche Kandidaten zu nominieren. Bedingung dafür ist ein klares grünliberales Profil. Im Wahlkampf wird das Linthgebiet ein besonderer Fokus sein. Mit Veranstaltungen in Eschenbach, Uznach und Weesen will die Partei mit den Wählern in dieser Region den Kontakt stärken.

## Stadt St. Gallen

### Solar-sg kurz vor der Gründung

Am 17. Oktober fand die erste Informationsveranstaltung von solar-sg statt, welche auf sehr grosses Interesse stiess.

Solar-sg ist ein Projekt der Grünliberalen Partei der Stadt St.Gallen, welches allen Einwohnern eine Beteiligung an der Produktion von Solarstrom ermöglichen möchte, auch wenn geeignete Dächer, Fachkenntnisse oder Investitionskapital fehlen.

Nach dem Motto: „nicht schwatzen, sondern handeln“ haben Sonja Lüthi und Res Schneider von der Stadtpartei sich der Gründung einer Solargenossenschaft angenommen und ein Projektteam mit verschiedenen Spezialisten aufgebaut, welches seit August konstruktiv und erfolgreich zusammenarbeitet. In der Zwischenzeit wurden Statuten und Dachvertragsmuster erarbeitet und mit verschiedenen möglichen Partnern (Dachbesitzern, Banken, Stadtwerke, etc.) Gespräche geführt.

Als schwieriger oder langwieriger als erwartet erweist sich die Dachsuche. Weil eine Solaranlage 25 bis 30 Jahre auf dem Dach stehen wird, kommen nur gut sanierte Dächer, auf welchen auch in den nächsten Jahren keine Anbauten gemacht werden, in Frage. Trotzdem, solar-sg kann optimistisch ins 2012 blicken, gibt es doch inzwischen den einen und anderen interessierten Besitzer eines grossen Daches. Am 9. Januar findet die Gründungsversammlung der politisch neutralen Solargenossenschaft statt.

Den aktuellen Status des Projektes erfährst du am einfachsten, wenn du dich unter der homepage: [www.solar-sg.ch](http://www.solar-sg.ch) für den Newsletter anmeldest.

## Gaiserwald

### St. Galler Tagblatt, 19. November 2011: Grünliberale wollen Bioenergie-Dorf

GAISERWALD. Ginge es nach der Grünliberalen Partei Gaiserwald, sollte sich Gaiserwald die Gemeinde Hohentannen zum Vorbild nehmen. Denn wer eine Vision habe, der könne viel bewirken, schreibt die Partei in einer Mitteilung. Und eine ebensolche Vision habe die Gemeinde Hohentannen im Kanton Thurgau: nämlich diejenige einer energieautonomen Gemeinde. Auf Einladung der Grünliberalen hat zu diesem Thema der Gemeindepräsident von Hohentannen, Christof Rösch, an einem Informationsanlass am Dienstag in Abtwil gesprochen.

### Hundert Prozent erneuerbar

2007 hat der Gemeindevorstand von Hohentannen gemäss Mitteilung das Pilotprojekt Gemeindepower.ch gestartet. Ziel des Projektes sei eine eigenständige lokale Energieversorgung, also eine hundertprozentige Umstellung auf erneuerbare Energie. Hohentannen wolle das erste Bioenergie-Dorf der Schweiz werden.

### An die Vision geglaubt

Die Hohentanner würden besonders auf Eigenständigkeit und Unabhängigkeit grossen Wert legen, schreiben die Grünliberalen weiter. Die Energie selbst zu produzieren, Geld und Arbeitsplätze am Ort zu behalten, sei eines der vom Gemeindevorstand formulierten Ziele. Die eigenen Ressourcen sollten besser genutzt werden. Christof Rösch habe sich gefreut, wie gut die Bevölkerung die neuen Ideen aufgenommen habe. Von Anfang an habe der Gemeinderat auf die freiwillige Mitarbeit der Bevölkerung gesetzt, heisst es in der Mitteilung weiter. Freiwillige hätten in Projektgruppen ihre Ideen und Fähigkeiten eingebracht. Zuerst belächelt, auch bekämpft, habe der Gemeindevorstand an seine Vision einer eigenständigen Energieversorgung geglaubt. (pd/roh)

## Fachgruppen

Die Fachgruppen wurden den Departementen des Kantons angegliedert. Einzige Auswirkung davon ist; dass die beiden Fachgruppen „Energie“ und „Umwelt / Raumplanung“ zusammen gelegt werden.

### Aufruf zur Mitarbeit in unseren Fachgruppen

Wir benötigen für die Mitarbeit in allen Fachgruppen noch Mitglieder, welche sich aktiv einbringen wollen. Dies ist eine gute Chance,

- sein Fachwissen in die Diskussionen einzubringen
- sich mit Anderen zu Themen seines Interesses auszutauschen
- den Weg der glp Kanton St.Gallen mitprägen zu können und bei Sachthemen mitzureden

Wir suchen Mitglieder, welche

- Fachwissen zu einem bestimmten Thema haben
- einen Bezug zu einem Thema haben
- einfach mitreden wollen
- bereit sind, aktiv mitzuarbeiten

Interessierte melden sich bei:

- **FG Verkehr:** Daniel Scherrer, Lenzburg [daniel.scherrer@glp-sg.ch](mailto:daniel.scherrer@glp-sg.ch)
- **FG Energie / Umwelt / Raumplanung** Andreas Müller, Eggersriet [andreas.mueller@glp-sg.ch](mailto:andreas.mueller@glp-sg.ch)
- **FG Gesundheit / Soziales** Margrit Kessler, Altstätten [margrit.kessler@sps.ch](mailto:margrit.kessler@sps.ch)
- **Bildung / Gesellschaft** Daniel Gerber, Bronschhofen [mail@dgerber.ch](mailto:mail@dgerber.ch)
- **Wirtschaft / Finanzen** Res Schneider, St.Gallen [res.schneider@gruenliberale-sg.ch](mailto:res.schneider@gruenliberale-sg.ch)

## Termine

### Termine der glp

2012	
9.1.	Einreichfrist für Wahlvorschläge (Kantons- und Regierungsratswahlen)
9.1.	Fachgruppe Verkehr; Treffen in Zürich
16.1.	Abschluss Listenbereinigung. Einreichfrist für Listenverbindungen (Kantons- und Regierungsratswahlen)
17.1.	St.Gallen; Stadtparlament
28.1.	Delegiertenversammlung der glp Schweiz in Wil SG mit Parolenfassungen der glp-CH zu den Abstimmungen vom 11.3.
2.2.	Exkursion der Ortspartei Rapperswil-Jona zur Sitzung des Wiler Stadtparlaments (Gäste willkommen)
10.2.	Wahlkreispartei See-Gaster: „Potential der Solarenergie“ in Weesen
20. ... 22.2.	Session Kantonsrat
21.2.	St.Gallen; Stadtparlament
26.2.	Wahlkreispartei See-Gaster: „Potential der Solarenergie“ in Eschenbach
27.2. ... 16.3.	Session Bundesparlament
11.3.	Erneuerungswahl Kantonsrat und Kantonsregierung
11.3.	Eidg. Abstimmungstermin,  Volksinitiative «Schluss mit uferlosem Bau von Zweitwohnungen!»  Volksinitiative «Für ein steuerlich begünstigtes Bausparen zum Erwerb von selbst genutztem Wohneigentum und zur Finanzierung von baulichen Energiespar- und Umweltschutzmassnahmen (Bauspar-Initiative)»  Volksinitiative «6 Wochen Ferien für alle»  Gegenentwurf zur Volksinitiative «Für Geldspiele im Dienste des Gemeinwohls»  Bundesgesetz über die Buchpreisbindung (BuPG).
13.3.	St.Gallen; Stadtparlament
20.3.	St.Gallen; Stadtparlament
3.4.	St.Gallen; Stadtparlament
23. ... 25.4.	Session Kantonsrat

29.4.	Allfälliger zweiter Wahlgang für die Erneuerungswahl der Kantonsregierung
5.5.	Delegiertenversammlung der glp Schweiz
8.5.	St.Gallen; Stadtparlament
28.5. ... 15.6.	Session Bundesparlament
4. ... 6.6.	Session Kantonsrat
12.6.	St.Gallen; Stadtparlament
17.6.	Abstimmungstermin
26.6.	St.Gallen; Stadtparlament

Wir bitten die Fachgruppen, die Wahlkreis- und Ortsparteien, uns ihre Termine mitzuteilen, damit wir diese ebenfalls in diese Übersicht einfügen können.

### Aktuelle kantonale Volksinitiativen

Quelle:

[http://www.abstimmungen.sg.ch/home/referenden\\_und\\_initiativen.html](http://www.abstimmungen.sg.ch/home/referenden_und_initiativen.html) / Stand: 18.12.11

#### Aktuelle kantonale Volksinitiativen

Initiative «**Sicherheit durch Transparenz**» - (Nennung der Staatsangehörigkeit von Tätern und Tatverdächtigen) (29.10.02); Aktueller Stand: Der Kantonsrat hat der Initiative zugestimmt. Nächster Schritt: Verabschiedung eines dem Begehren entsprechenden Erlasses.

Initiative «**Schluss mit den Steuervorteilen für ausländische Millionärinnen und Millionäre**» (Abschaffung der Pauschalsteuer) (29.10.03); Aktueller Stand: Der Kantonsrat hat die Initiative abgelehnt, stellt ihr aber mit dem VIII. Nachtrag zum Steuergesetz (22.10.11) einen Gegenvorschlag gegenüber. Sowohl Gesetzesinitiative wie Gegenvorschlag wurden an der Volksabstimmung vom 27. November 2011 angenommen. Die Stichfrage ergab eine Mehrheit für den Gegenvorschlag. Nächster Schritt: Vollzugsbeginn des VIII. Nachtrags zum Steuergesetz am 1. Januar 2012.

Initiative «**Gallustag als zusätzlicher kantonaler Feiertag**»; Aktueller Stand: Die Regierung hat die Unzulässigkeit dieser Initiative festgestellt.

Initiative «**Volksinitiative für zeitgemässe Bibliotheken im Kanton St.Gallen (Bibliotheksinitiative)**»; Aktueller Stand: Unterschriftensammlung. Nächster Schritt: Einreichung von mindestens 4000 gültigen Unterschriften bis 30. Januar 2012.



## Impressionen aus dem Nationalrats-Wahlkampf



Ersteller Newsletter Präsidium Grünliberale Partei (glp) Kanton St. Gallen, 9000 St. Gallen

Ansprechperson betreffend Newsletter:

Martin Wicki, Co-Präsident

Telefon

+41 78 748 79 82

email

[martin.wicki@glp-sg.ch](mailto:martin.wicki@glp-sg.ch), [www.glp-sg.ch](http://www.glp-sg.ch)

Datum

28. Dezember 2011

Grünliberale Partei Kanton St. Gallen\_

Seite 9/9